

IfSR

Institut für
Stadt- und
Regional-
entwicklung
an der
Hochschule
für Wirtschaft
und Umwelt



Renningen Rahmenplan Stadtmitte/Bahnhofstraße

Textteil

22.10.2018



Bürgermeister Wolfgang Faißt
1. Beigeordneter Peter Müller
Stadtbaumeister Hartmut Marx

Bearbeitung



Institut für Stadt und Regionalentwicklung (IfSR)

an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt

Nürtingen-Geislingen

Schelmenwasen 4-8

72622 Nürtingen

ifsr@hfwu.de

Heidrun Fischer

Ulrike Juhas

Katharina Nickel

Alfred Ruther-Mehlis

Michael Weber



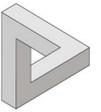
Renningen Rahmenplan Stadtmitte/Bahnhofstraße
Textteil





Inhalt

1	Aufgabenstellung und Vorgehen	5
2	Rahmenbedingungen	7
3	Rahmenplan Überblick	9
3.1	Übergreifende Leitlinien	10
3.2	Handlungsschwerpunkt Kernbereich	11
3.3	Handlungsschwerpunkt Rankbach	21
3.4	Handlungsschwerpunkt Mittlere Bahnhofstraße/Wasserwerk	24
3.5	Handlungsschwerpunkt Bahnhofsumfeld.....	27
	Abbildungsverzeichnis	32



1 Aufgabenstellung und Vorgehen

Die Stadt Renningen mit den Stadtteilen Renningen und Malmsheim mit derzeit ca. 17.000 Einwohnern liegt im Verflechtungsbereich der Landeshauptstadt Stuttgart. Die Stadt besitzt Wachstumspotenzial als Wohn- und Arbeitsort. Kennzeichnend sind verfügbare Wohnmöglichkeiten, der Besitz an hochwertigen Arbeitsplätzen, S-Bahn-Haltestellen in beiden Stadtteilen, ansprechende Ortsmitten und ein funktionierendes Gemeinwesen.

Renningen ist im Regionalplan als Gemeinde mit verstärkter Siedlungstätigkeit festgelegt und verfügt über einen regionalen Wohnbauschwerpunkt. Wohnbauflächen werden seitens der Stadt Schritt für Schritt bedarfsorientiert entwickelt. Von hoher Bedeutung für die Stadt ist die Mobilisierung von Innenentwicklungspotenzialen, wie Baulücken und Althofstellen sowie die Aufwertung von zentralen Lagen in den beiden Stadtteilen.

Im Stadtteil Malmsheim erfolgte in den letzten Jahren eine Ortskernsanierung mit gestalterischer und funktionaler Aufwertung, u.a. mit einer Umgestaltung des öffentlichen Raumes, einer Renaturierung des Rankbachs, der Etablierung eines Lebensmittelmarktes und der Schaffung von Wohnraum in zentraler Lage auch für Ältere.

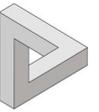
Im Stadtteil Renningen bildet die Bahnhofstraße die zentrale Erschließungsachse zwischen Bahnhof und Kernbereich. Durch die Umgehungsstraßen wurde die Stadtmitte Renningens bereits erheblich von Kfz-Verkehr entlastet und aufgewertet. In den letzten Jahren wurde der Ernst-Bauer-Platz als Mittelpunkt profiliert. Eine neue Stadtmitte entwickelt sich.

Die Stadt Renningen hat beschlossen, für den Bereich der Mitte des Stadtteils Renningen einen Städtebaulichen Rahmenplan zu erarbeiten, um Entwicklungspotenziale auszuloten und Perspektiven für die zukünftige Nutzung in groben Zügen darzustellen. Der Planungsmaßstab liegt dabei zwischen der Flächennutzungsplanebene und der Bebauungsplanebene. Der Rahmenplan übernimmt somit eine koordinierende Mittlerfunktion.

Die Ergebnisse eines von der Kommune beschlossenen städtebaulichen Entwicklungskonzeptes oder einer von ihr beschlossenen sonstigen städtebaulichen Planung sind gemäß §1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch bei der Aufstellung der Bauleitpläne zu berücksichtigen. Aus dem Rahmenplan können Festsetzungen in Bebauungsplänen abgeleitet werden.

Zu Beginn des Bearbeitungsprozesses des Rahmenplanes wurde die Ausgangssituation der Bahnhofstraße und der benachbarten Bereiche sowie der historischen Stadtmitte aufgenommen, dargestellt und analysiert. Städtebauliche Aspekte wie Dachformen und Anzahl der Vollgeschosse wurden erhoben und der augenscheinliche Gebäudezustand bewertet. Potenzialflächen für die Innenentwicklung und Leerstände sowie die Nutzungen im Erdgeschoss wurden erfasst. Freiräume, Aspekte im Bereich Mobilität sowie das Stadtbild wurden untersucht. Relevante Rahmenbedingungen über den Bearbeitungsbereich hinaus wurden erhoben. Darüber hinaus wurde die Bevölkerungsentwicklung mit den absehbaren Veränderungen der Altersstruktur der Renninger Bevölkerung beleuchtet.

Die Bearbeitung erfolgte in laufender Abstimmung mit der Stadtverwaltung. Darüber hinaus wurden Gespräche mit Schlüsselpersonen geführt.



Auf dieser Grundlage wurde der Entwurf des Rahmenplans mit mehreren räumlichen Handlungsschwerpunkten erstellt. Bei der Klausurtagung des Gemeinderates am 9. März 2018 wurde dieser Entwurf vorgestellt und diskutiert und im Anschluss daran überarbeitet. Der überarbeitete Entwurf wurde am 18. Juni 2018 im Ausschuss Planen – Technik – Bauen und am 25. Juni 2018 im Gemeinderat besprochen.

Zur Information und Beteiligung der Bürgerschaft und weiterer Interessierter fand am 28. Juni 2018 eine öffentliche Veranstaltung in der Mediathek in Renningen statt. Nach der Vorstellung des Entwurfes des Rahmenplans wurde an vier Thementischen über die Themenbereiche

- Einkaufen, Gastronomie, Dienstleistung und Wohnen
- Mobilität und Parken
- Aufenthalt, Erholen und Spielen sowie
- Stadtbild und öffentlicher Raum

diskutiert. Eine weitere Möglichkeit zur Beteiligung bot sich der Bürgerschaft im Rahmen der Langen Einkaufsnacht am 29. Juni 2018. Die Ergebnisse dieser Arbeitsschritte und der Beratungen in den gemeinderätlichen Gremien wurden in einem Gesamtplan verarbeitet. Dieser wurde am 22.10.2018 im Gemeinderat der Stadt Renningen abschließend beraten und beschlossen.



2 Rahmenbedingungen

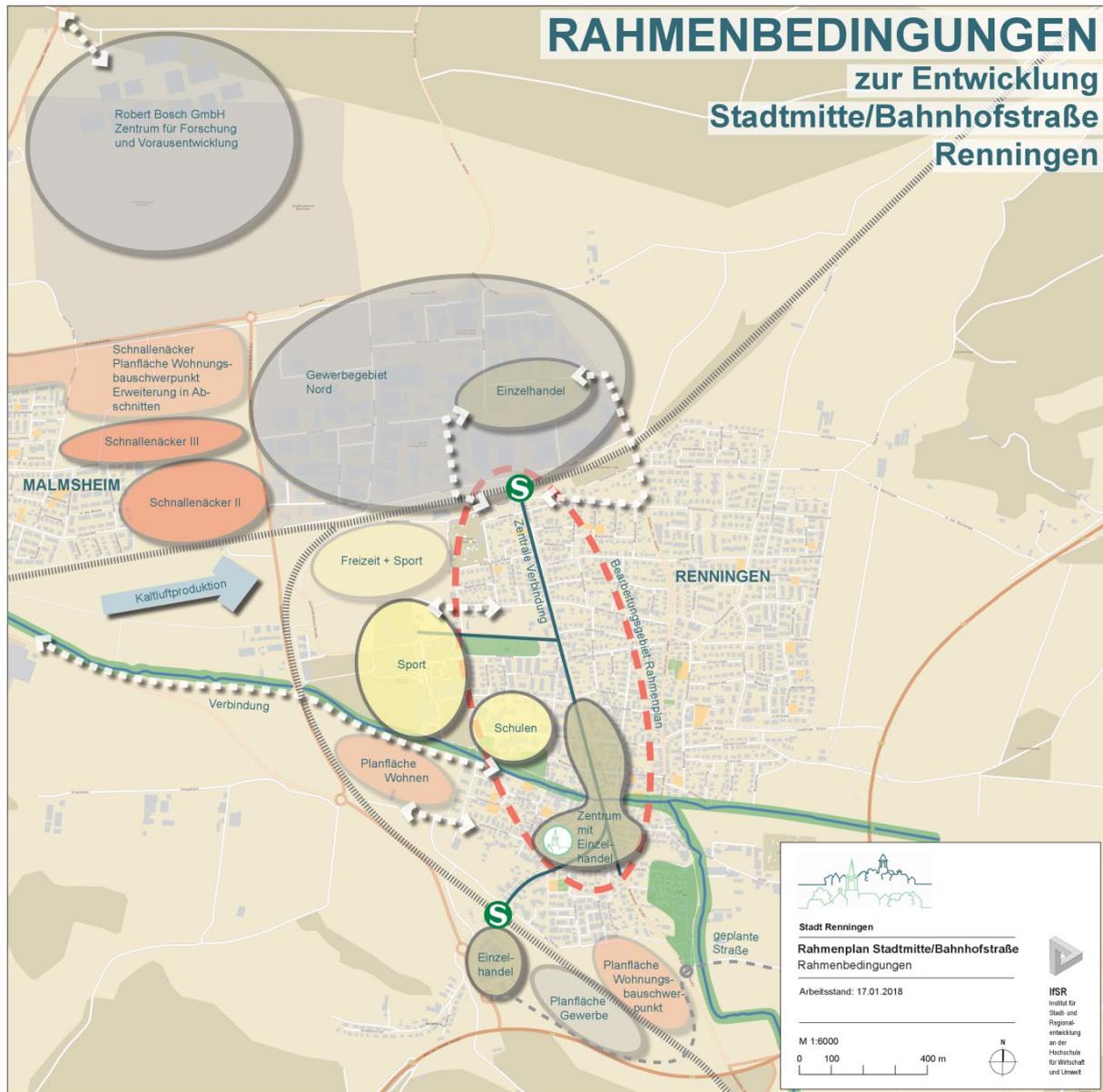
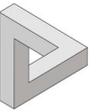


Abbildung 1: Rahmenbedingungen zur Entwicklung Stadtmitte/Bahnhofstraße Renningen

Die Karte „Rahmenbedingungen“ zeigt die wesentlichen Flächennutzungen im Stadtteil Renningen und in dessen Umgebung sowie wichtige Wegeverbindungen, S-Bahn-Haltepunkte und -strecken und Infrastrukturen. Dabei wird deutlich, dass die Bahnhofstraße die zentrale Verbindungs- und Entwicklungsachse darstellt. Einzelhandelsangebote, zumeist kleinteilige, sind im Zentrum vertreten. Im Gewerbegebiet Nord sowie südlich des Südbahnhofs befinden sich großflächige Einzelhandelsangebote außerhalb der Stadtmitte. Entwicklungspotenziale für den Wohnungsbau befinden sich im Bereich Schnallenäcker sowie im Südwesten und Südosten von Renningen. Der Rankbach bildet eine grüne Achse, die sich als wichtige Wegeverbindung durch Renningen nach Malsheim zieht. Im Süden des Stadtteils Renningen befinden sich gewerbliche Bauflächenpotenziale, im Norden hat die

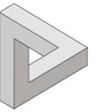


Renningen Rahmenplan Stadtmitte/Bahnhofstraße Textteil



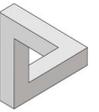
Firma Bosch noch erhebliche Erweiterungsflächen für die Weiterentwicklung ihres Zentrums für Forschung und Vorausbildung.

Grundlagen und Karten zur Bestandsanalyse finden sich im Anlagenband Bestandsanalyse.



3.1 Übergreifende Leitlinien

- Potenzialflächen einer baulichen Nutzung zuführen
- Barrierearmes Wohnen auch für Ältere in zentralen Lagen schaffen
- Angemessene, differenzierte Geschossigkeit anstreben
- Raumkanten entwickeln
- Grünausgleich und Freiraumaufwertung für bauliche Innenentwicklung schaffen
- Alle Verkehrsarten (zu Fuß gehen, Radfahren und motorisierter Verkehr) werden adäquat berücksichtigt, attraktives Fuß- und Radwegenetz weiterentwickeln
- Parkplatzangebot bedarfsgerecht weiterentwickeln



3.2 Handlungsschwerpunkt Kernbereich



Abbildung 3: Rathaus



Abbildung 4: Rathaus und Gastronomie



Abbildung 5: Ev. Kirche und Rathaus



Abbildung 6: Hauptportal Ev. Kirche



Abbildung 7: Kirchplatz



Abbildung 8: Kirchplatz im Osten

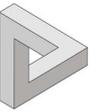


Abbildung 9: Museum Renninger Krippe



Abbildung 10: Hauptstraße



Abbildung 11: Leonberger Straße



Abbildung 12: Kreuzung Hauptstraße / Leonberger Straße



Abbildung 13: Ortseingang Magstadter Straße / Humboldtstraße



Abbildung 14: Ortsausgang (Blick nach Süden)
Magstadter Straße / Humboldtstraße

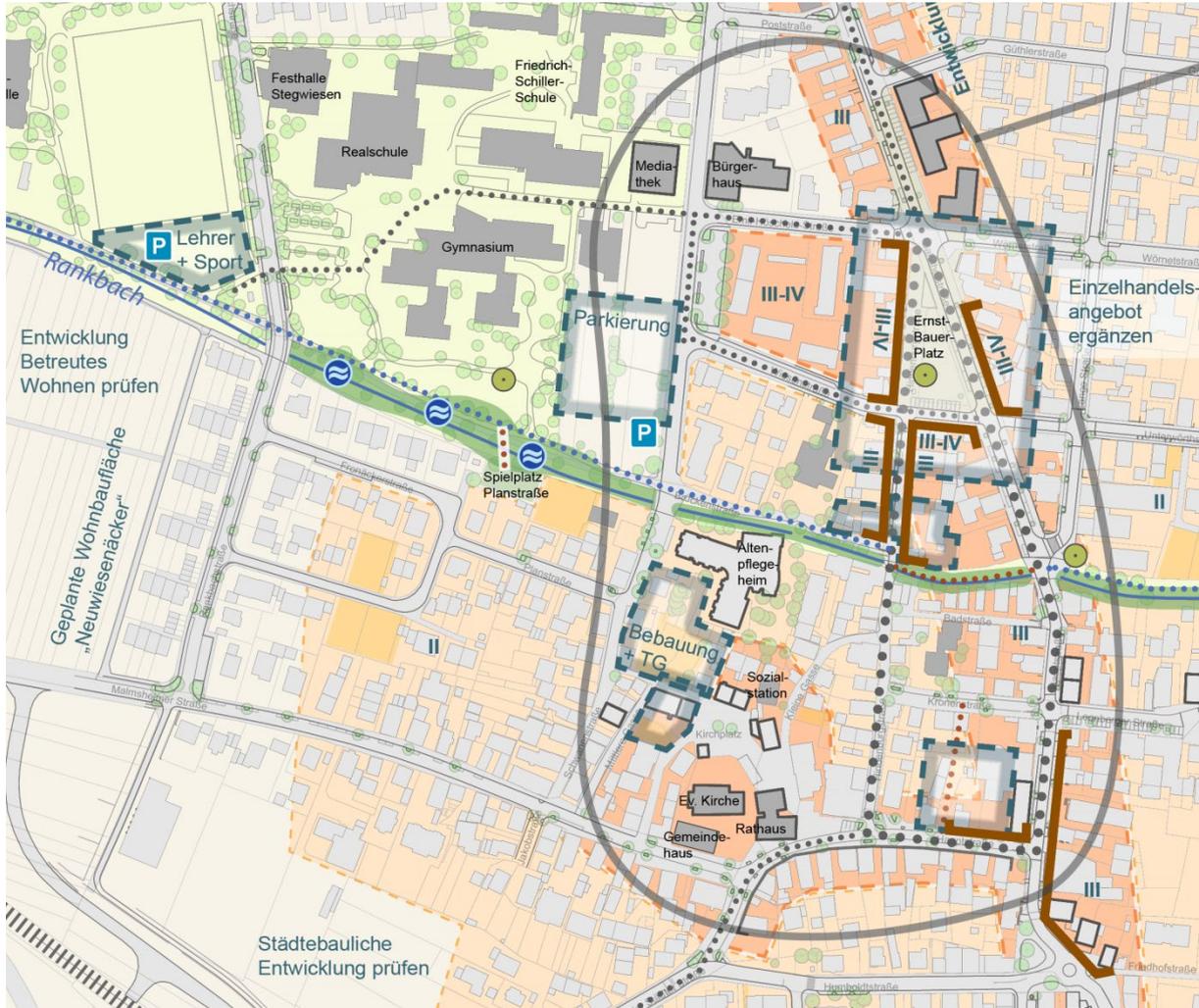
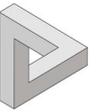


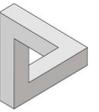
Abbildung 15: Handlungsschwerpunkt Kernbereich

Leitlinien Kernbereich

- Angemessene Geschossigkeit anstreben
- Historische wertvolle oder positiv prägende Gebäude erhalten und bei Bedarf sanieren
- Erweiterung Altenpflegeheim fördern
- Parkplatzangebot bedarfsgerecht weiterentwickeln, um im Kernbereich Parksuchverkehr zu reduzieren und Verfügbarkeit an Kurzzeitparkmöglichkeiten erhöhen
- Zusätzliche Parkplätze zwischen Schulzentrum und Sportzentrum zur Entlastung schaffen
- Spielmöglichkeiten für Kinder in der Stadtmittle als Treffpunkt schaffen

Leitlinien Evangelische Kirche & Kirchplatz

- Belebung des Platzes und Einbindung in das Innenstadgefüge fördern



Ernst-Bauer-Platz

Der Ernst-Bauer-Platz wurde 2015 umfassend neu gestaltet. Während vor der Umgestaltung viele Gehölze und Grünflächen das Bild prägten, schaffte die Umgestaltung Platz für eine großzügige Freifläche mit städtischer Prägung. Die erhaltene Eiche im südlichen Teil spendet Schatten. Die Bushaltestelle wurde vom Süd- an das Nordende des Platzes verlegt. Der Wochenmarkt findet mittlerweile mit Erfolg auf dem Ernst-Bauer-Platz statt.



Abbildung 16: Der Ernst-Bauer-Platz nach der Umgestaltung (Quelle: Stadt Renningen)

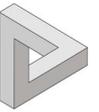


Abbildung 17: Ernst-Bauer-Platz vor der Umgestaltung, Blick nach Süden
(Quelle: Stadt Renningen)



Abbildung 18: Ernst-Bauer-Platz vor der Umgestaltung, Blick von der Bahnhofstraße
(Quelle: Stadt Renningen)



Abbildung 19: Ernst-Bauer-Platz vor der Umgestaltung, Blick nach Nordwesten
(Quelle: Stadt Renningen)



Abbildung 20: Ernst-Bauer-Platz vor der Umgestaltung mit Bushaltstelle, Blick von der Bahnhofstraße
(Quelle: Stadt Renningen)



Abbildung 21: Ernst-Bauer-Platz nördlicher Bereich



Abbildung 22: Ernst-Bauer-Platz süd-westlicher Bereich



Abbildung 23: Bahnhofstraße am Ernst-Bauer-Platz



Abbildung 24: Neubebauung am Ernst-Bauer-Platz



Abbildung 25: Ernst-Bauer-Platz Blick nach Norden



Abbildung 26: Bahnhofstraße mit Neubebauung

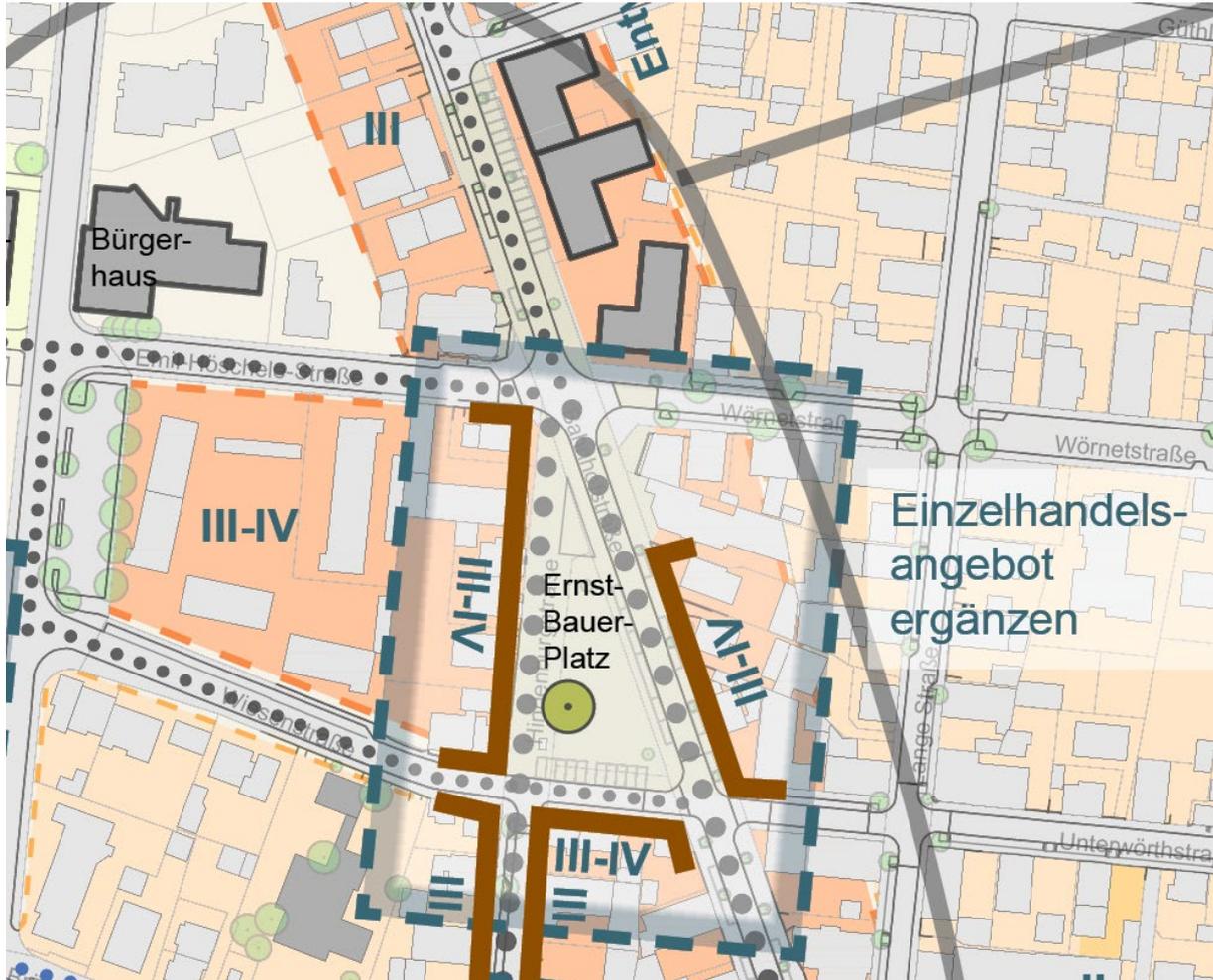
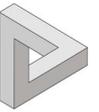
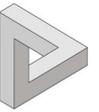


Abbildung 27: Handlungsschwerpunkt Ernst-Bauer-Platz

Leitlinien Ernst-Bauer-Platz

- Belebung des Platzes fördern und Aufenthalt attraktiver machen
- Einzelhandelsangebot ergänzen, z.B. Lebensmittelangebot, Buchhandlung
- Attraktive Gastronomie mit Außenbestuhlung ansiedeln
- Sitzmöglichkeiten im Bereich der Anlieger- Zufahrt im Westen des Platzes schaffen, Zufahrt optisch zurücknehmen, um den Aufenthalt auf dem Platz attraktiver zu machen
- Spielmöglichkeiten schaffen
- Gestalterische Aufwertung der den Platz begrenzenden Gebäude fördern, ggf. Neubauten befördern



Entwicklungsvarianten Ernst-Bauer-Platz

Westseite



Abbildung 28: Ernst-Bauer-Platz Westseite: Bestand



Abbildung 29: Ernst-Bauer-Platz Westseite: Weiterentwicklung im Bestand



Abbildung 30: Ernst-Bauer-Platz Westseite: Bebauung mit Gebäuden mit Satteldach

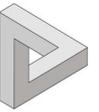


Abbildung 31: Ernst-Bauer-Platz Westseite: Bebauung mit Gebäuden mit Sattel- und Flachdach

Ostseite



Abbildung 32: Ernst-Bauer-Platz Ostseite: Bestand



Abbildung 33: Ernst-Bauer-Platz Ostseite: Bebauung mit Gebäuden mit Satteldach

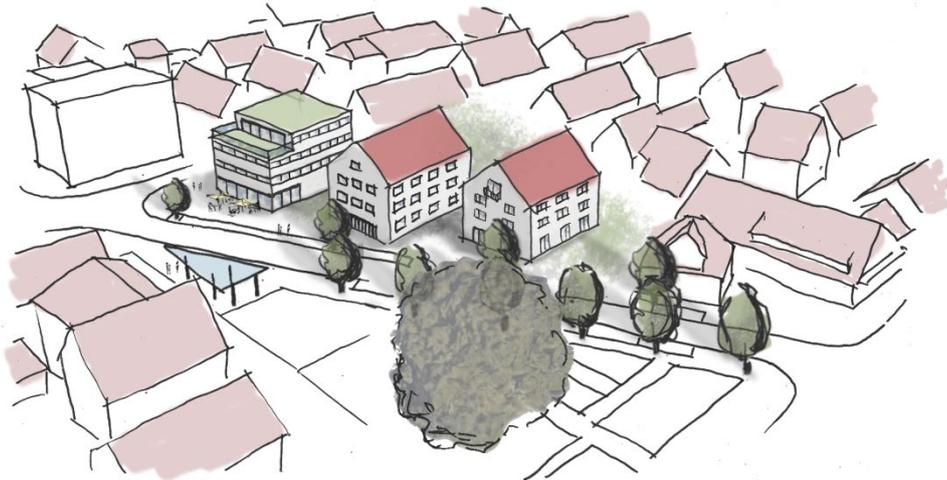
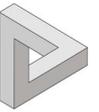


Abbildung 34: Ernst-Bauer-Platz Ostseite: Bebauung mit Gebäuden mit Sattel- und Flachdach

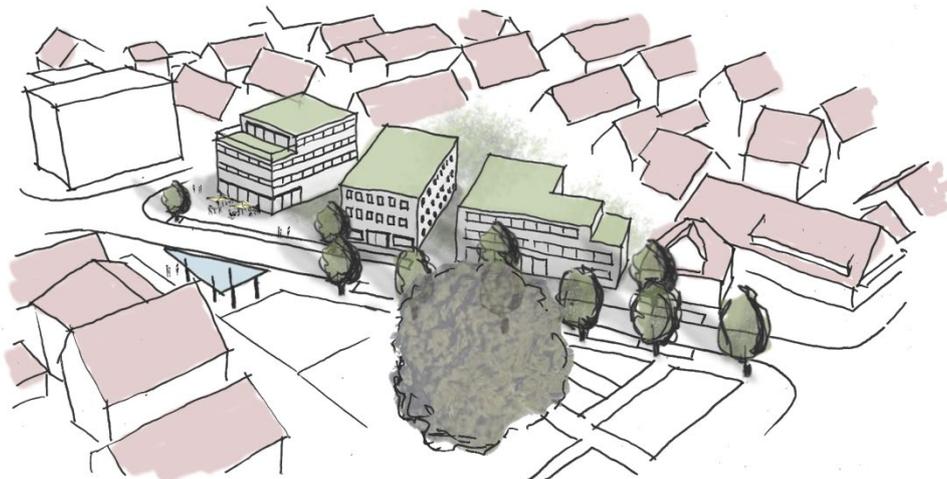


Abbildung 35: Ernst-Bauer-Platz Ostseite: Bebauung mit Gebäuden mit Flachdach



3.3 Handlungsschwerpunkt Rankbach

Der Rankbach stellt ein wesentliches verbindendes Element zwischen Renningen und Malsheim dar. Er besitzt des weiteren große Potenziale für die Naherholung sowie für Sport und Spiel.

Trittsteine und ein Fußgängersteg machen den Rankbach im Bereich des Altenpflegeheims in Renningen bereits heute erlebbar und begehbar. An den meisten anderen Abschnitten führt ein mehr oder weniger breiter Weg am Bach entlang, es besteht jedoch kein expliziter Zugang zum Bach. Zudem ist der Bach teilweise stark verbaut und eingengt. Zwischen der Bahnhofstraße und der Hindenburgstraße existiert derzeit keine bachgeleitende Fußwegeverbindung. Die folgenden Abbildungen zeigen die Ist-Situation und Möglichkeiten zur Aufwertung der Aufenthaltsqualität.

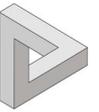
Rankbach zwischen Hindenburg- und Bahnhofstraße



Abbildung 36: Ist-Situation



Abbildung 37: Beispiel Aufwertung



Rankbach am Schulzentrum



Abbildung 38: Ist-Situation



Abbildung 39: Beispiel Aufwertung, Trittsteine



Abbildung 40: Beispiel Bad Wurzach:
Aufwertung und Renaturierung



Abbildung 41: Beispiel Aufwertung, Steg

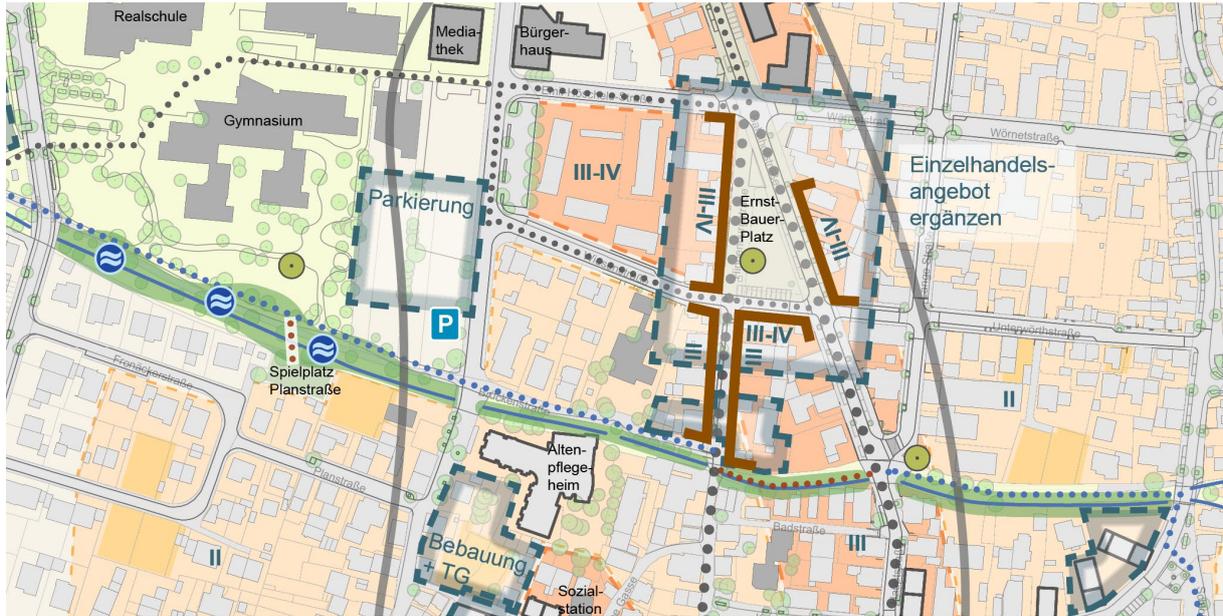
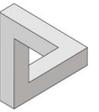


Abbildung 42: Handlungsschwerpunkt Rankbach

Leitlinien Rankbach

- Bach erlebbar machen und Zugänglichkeit verbessern, insb. südlich des Schulzentrums (Abwasserleitung entlang Rankbach beachten)
- Aufenthaltsqualität verbessern und Sitzmöglichkeiten schaffen
- Wege ggf. verbreitern und barrierefrei gestalten
- Bachbegleitende Steglösung bei ufernaher Bebauung zwischen Hindenburg- und Bahnhofstraße prüfen
- Spielplatz an der Planstraße an den Bach und Park anbinden, Schattenbäume ergänzen
- Verknüpfung zum Bachlehrpfad herstellen



3.4 Handlungsschwerpunkt Mittlere Bahnhofstraße/Wasserwerk



Abbildung 43: Telekom Betriebsgebäude



Abbildung 44: Telekom Betriebsgebäude



Abbildung 45: Türkischer Supermarkt



Abbildung 46: Mittlere Bahnhofstraße, Blick nach Norden (im Hintergrund die Bank)



Abbildung 47: Mittlere Bahnhofstraße, Blick nach Norden (links der Türkische Supermarkt)



Abbildung 48: Fußwegeverbindung zur Lisztstraße



Abbildung 49: Gelände Wasserwerk



Abbildung 50: Gelände Wasserwerk



Abbildung 51: Freifläche zwischen Liszt- und
Gottfried-Bauer-Straße



Abbildung 52: Sitzplatz an der Gottfried-Bauer-Straße



Abbildung 53: Gärten nördlich der
Gottfried-Bauer-Straße



Abbildung 54: Gärten nördlich der
Gottfried-Bauer-Straße

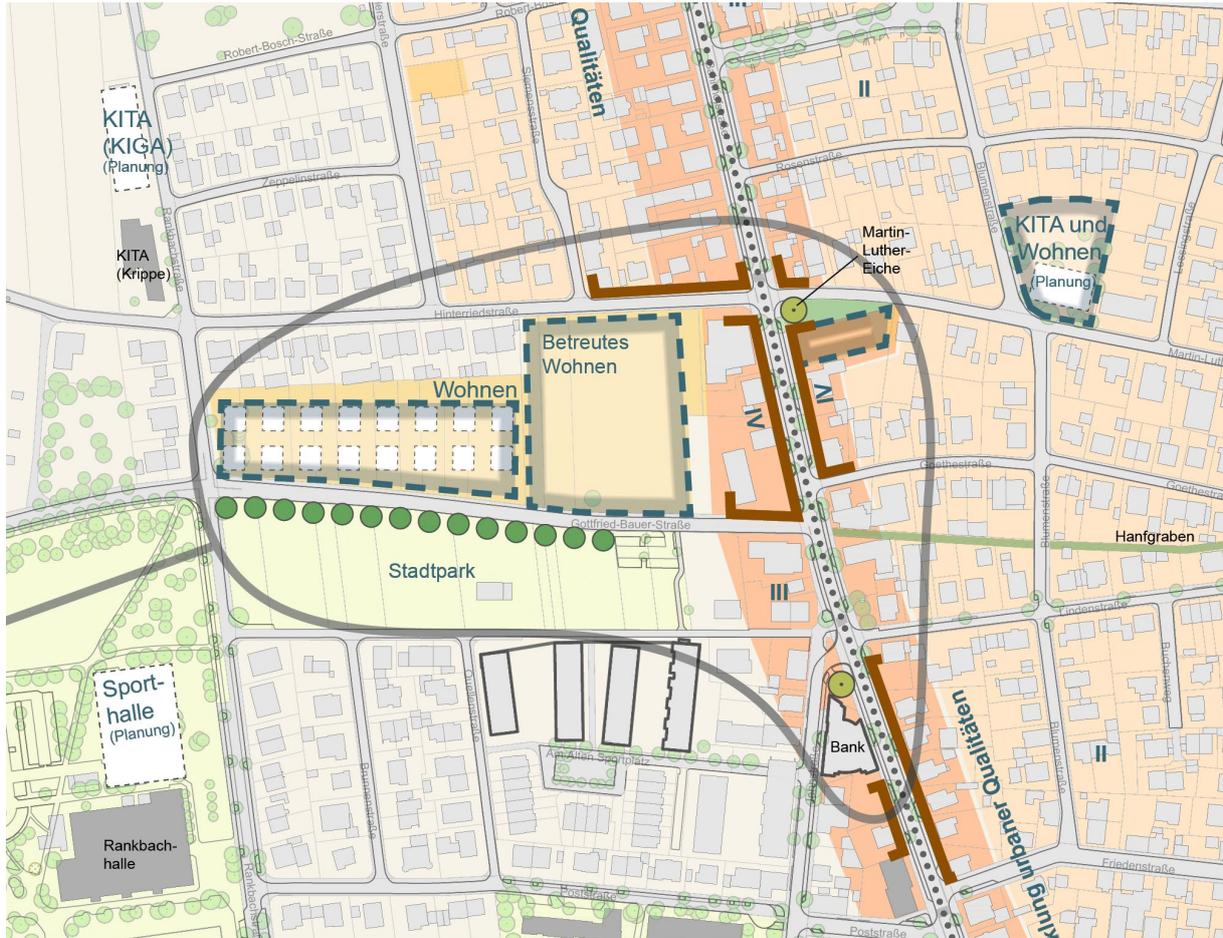
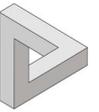


Abbildung 55: Handlungsschwerpunkt Mittlere Bahnhofstraße Wasserwerk

Leitlinien Entwicklungsbereich Wasserwerk

- Städtebauliche Entwicklung nördlich der Gottfried-Bauer-Straße anstreben
- Betreutes Wohnen und Wohnbebauung entwickeln
- Stadtpark für Aufenthalt, Spiel und Erholung auf der bestehenden Freifläche unter Berücksichtigung ökologischer und klimatischer Aspekte entwickeln
- Gestalterische Aufwertung Gottfried-Bauer-Straße anstreben, z.B. Baumreihe

Leitlinien Mittlere Bahnhofstraße

- Kreuzung Bahnhofstraße/Hinterriedstraße: Städtebauliche Entwicklung als Auftakt zur Stadtmitte anstreben, z.B. mehrgeschossige Gebäude, mit integrierter Nutzung der Telekom, Aufenthaltsmöglichkeit mit Grünbereich gestalten und Martin-Luther-Eiche erhalten
- Wohnen/Dienstleistung als Schwerpunkte



3.5 Handlungsschwerpunkt Bahnhofsumfeld



Abbildung 56: Bahnhofsgebäude



Abbildung 57: Blick von der Bahnhofstraße zum Bahnhof



Abbildung 58: Unterführung und Bahnkiosk



Abbildung 59: Blick vom Bahnhofsvorplatz nach Süden in die Bahnhofstraße



Abbildung 60: Bebauung südöstlich des Bahnhofs



Abbildung 61: Parkplatz südwestlich des Bahnhofs



Abbildung 62: Bushaltestelle am Bahnhof



Abbildung 63: Unterführung zum Gewerbegebiet



Abbildung 56: Unterführung zum Gewerbegebiet

Beispiele für urbane Qualitäten



Abbildung 64: Beispiel Urbane Qualitäten



Abbildung 65: Beispiel Urbane Qualitäten



Abbildung 66: Beispiel Urbane Qualitäten



Abbildung 67: Beispiel Urbane Qualitäten



Abbildung 68: Beispiele Urbane Qualitäten

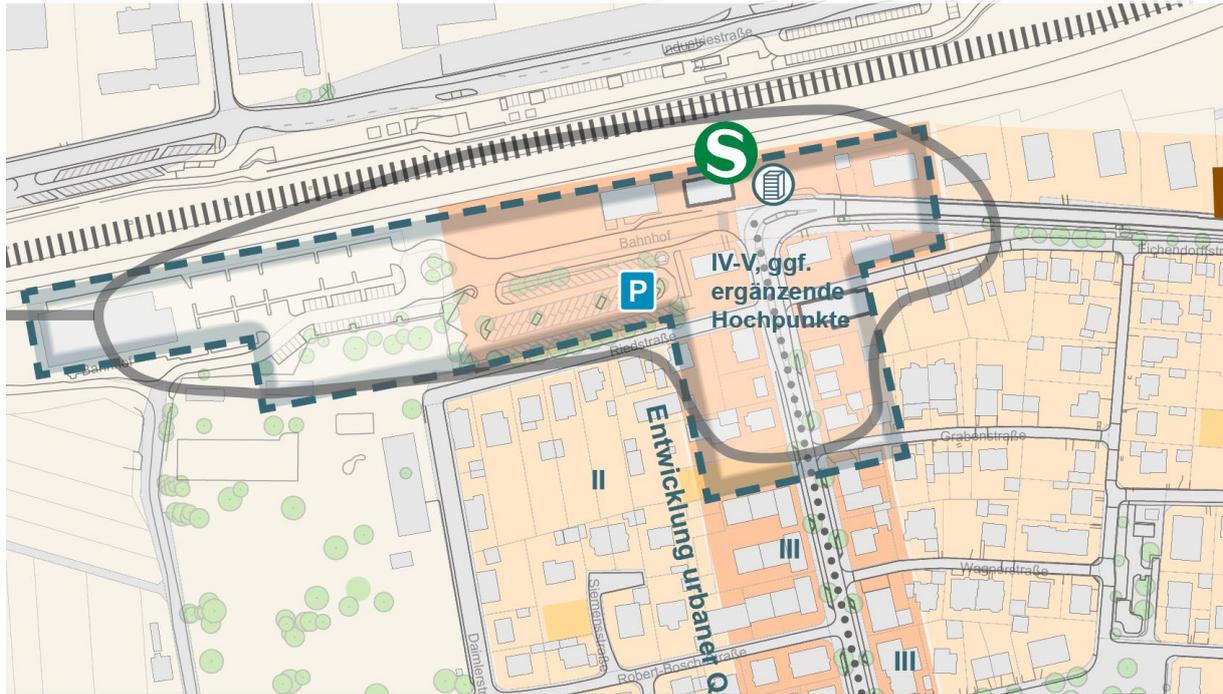
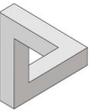


Abbildung 69: Handlungsschwerpunkt Bahnhofsumfeld

Leitlinien Bahnhofsumfeld

Städtebauliche Aufwertung und Weiterentwicklung der Nutzungen am Bahnhof und im Bahnhofsumfeld

- Bahnhof und Bahnhofsvorplatz mit Straßenraum aufwerten, attraktive Aufenthaltsmöglichkeiten schaffen
- Attraktiven Endpunkt der Sichtachse von der Bahnhofstraße zum Bahnhof schaffen, z.B. gestalterisch, baulich, durch Bäume
- Bauliche(n) Hochpunkt(e) als nördlichen Abschluss der Bahnhofstraße prüfen
- Bebauung mit höherer Dichte und größerer Höhe prüfen
- Bedarf an P+R-Parkplätzen prüfen
- Erweiterung von Hotel/Boardinghouse, Dienstleistungsnutzung und Wohnen prüfen



Entwicklungsvarianten Bahnhofsumfeld

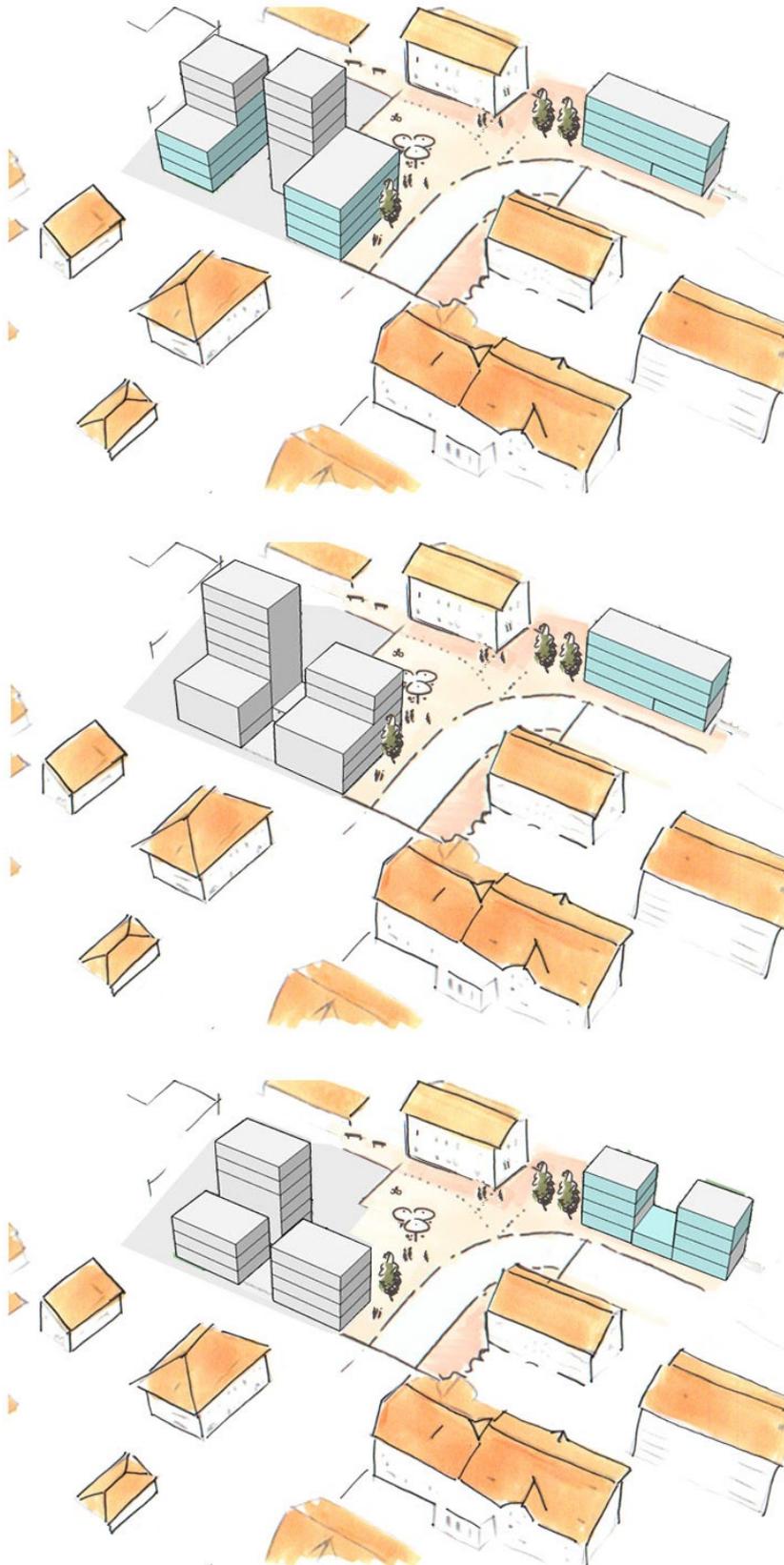


Abbildung 70: Entwicklungsvarianten des Bahnhofsumfelds



Leitlinien Freibad

- Erweiterung des Freibads nach Westen sowie Schaffung von Parkierungsfläche prüfen



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Rahmenbedingungen zur Entwicklung Stadtmitte/Bahnhofstraße Renningen.	7
Abbildung 2: Rahmenplan Stadtmitte/Bahnhofstraße Renningen	9
Abbildung 3: Rathaus	11
Abbildung 4: Rathaus und Gastronomie	11
Abbildung 5: Ev. Kirche und Rathaus	11
Abbildung 6: Hauptportal Ev. Kirche	11
Abbildung 7: Kirchplatz.....	11
Abbildung 8: Kirchplatz im Osten.....	11
Abbildung 9: Museum Renninger Krippe	12
Abbildung 10: Hauptstraße.....	12
Abbildung 11: Leonberger Straße.....	12
Abbildung 12: Kreuzung Hauptstraße / Leonberger Straße	12
Abbildung 13: Ortseingang Magstadter Straße / Humboldtstraße	12
Abbildung 14: Ortsausgang (Blick nach Süden) Magstadter Straße / Humboldtstraße	12
Abbildung 15: Handlungsschwerpunkt Kernbereich.....	13
Abbildung 16: Der Ernst-Bauer-Platz nach der Umgestaltung (Quelle: Stadt Renningen)	14
Abbildung 17: Ernst-Bauer-Platz vor der Umgestaltung, Blick nach Süden (Quelle: Stadt Renningen)	15
Abbildung 18: Ernst-Bauer-Platz vor der Umgestaltung, Blick von der Bahnhofstraße (Quelle: Stadt Renningen)	15
Abbildung 19: Ernst-Bauer-Platz vor der Umgestaltung, Blick nach Nordwesten (Quelle: Stadt Renningen)	15
Abbildung 20: Ernst-Bauer-Platz vor der Umgestaltung mit Bushaltstelle, Blick von der Bahnhofstraße (Quelle: Stadt Renningen)	15
Abbildung 21: Ernst-Bauer-Platz nördlicher Bereich	16
Abbildung 22: Ernst-Bauer-Platz süd-westlicher Bereich	16
Abbildung 23: Bahnhofstraße am Ernst-Bauer-Platz	16
Abbildung 24: Neubebauung am Ernst-Bauer-Platz	16
Abbildung 25: Ernst-Bauer-Platz Blick nach Norden.....	16
Abbildung 26: Bahnhofstraße mit Neubebauung	16
Abbildung 27: Handlungsschwerpunkt Ernst-Bauer-Platz.....	17
Abbildung 28: Ernst-Bauer-Platz Westseite: Bestand	18
Abbildung 29: Ernst-Bauer-Platz Westseite: Weiterentwicklung im Bestand.....	18
Abbildung 30: Ernst-Bauer-Platz Westseite: Bebauung mit Gebäuden mit Satteldach.....	18
Abbildung 31: Ernst-Bauer-Platz Westseite: Bebauung mit Gebäuden mit Sattel- und Flachdach.....	19
Abbildung 32: Ernst-Bauer-Platz Ostseite: Bestand.....	19
Abbildung 33: Ernst-Bauer-Platz Ostseite: Bebauung mit Gebäuden mit Satteldach	19
Abbildung 34: Ernst-Bauer-Platz Ostseite: Bebauung mit Gebäuden mit Sattel- und Flachdach.....	20
Abbildung 35: Ernst-Bauer-Platz Ostseite: Bebauung mit Gebäuden mit Flachdach	20
Abbildung 36: Ist-Situation.....	21



Abbildung 37: Beispiel Aufwertung	21
Abbildung 38: Ist-Situation.....	22
Abbildung 39: Beispiel Aufwertung, Trittsteine.....	22
Abbildung 40: Beispiel Bad Wurzach: Aufwertung und Renaturierung.....	22
Abbildung 41: Beispiel Aufwertung, Steg.....	22
Abbildung 42: Handlungsschwerpunkt Rankbach.....	23
Abbildung 43: Telekom Betriebsgebäude	24
Abbildung 44: Telekom Betriebsgebäude	24
Abbildung 45: Türkischer Supermarkt.....	24
Abbildung 46: Mittlere Bahnhofstraße, Blick nach Norden (im Hintergrund die Bank).....	24
Abbildung 47: Mittlere Bahnhofstraße, Blick nach Norden (links der Türkische Supermarkt).....	24
Abbildung 48: Fußwegeverbindung zur Lisztstraße	24
Abbildung 49: Gelände Wasserwerk.....	25
Abbildung 50: Gelände Wasserwerk.....	25
Abbildung 51: Freifläche zwischen Liszt- und Gottfried-Bauer-Straße	25
Abbildung 52: Sitzplatz an der Gottfried-Bauer-Straße	25
Abbildung 53: Gärten nördlich der Gottfried-Bauer-Straße	25
Abbildung 54: Gärten nördlich der Gottfried-Bauer-Straße	25
Abbildung 55: Handlungsschwerpunkt Mittlere Bahnhofstraße Wasserwerk.....	26
Abbildung 56: Bahnhofsgebäude.....	27
Abbildung 57: Blick von der Bahnhofstraße zum Bahnhof	27
Abbildung 58: Unterführung und Bahnkiosk	27
Abbildung 59: Blick vom Bahnhofsvorplatz nach Süden in die Bahnhofstraße.....	27
Abbildung 60: Bebauung südöstlich des Bahnhofs	27
Abbildung 61: Parkplatz südwestlich des Bahnhofs	27
Abbildung 62: Bushaltestelle am Bahnhof	27
Abbildung 63: Unterführung zum Gewerbegebiet	27
Abbildung 64: Beispiel Urbane Qualitäten	28
Abbildung 65: Beispiel Urbane Qualitäten	28
Abbildung 66: Beispiel Urbane Qualitäten	28
Abbildung 67: Beispiel Urbane Qualitäten	28
Abbildung 68: Beispiele Urbane Qualitäten	28
Abbildung 69: Handlungsschwerpunkt Bahnhofsumfeld	29
Abbildung 70: Entwicklungsvarianten des Bahnhofsumfelds	30